

Auf dem Nachhauseweg,  
Oder wenn wir einen Baum aussägen oder ein Loch graben.  
Unsere genialen Söhne,  
Unsere Töchter voller Liebreiz und Güte  
Schaukeln in den Hoden  
Und werden nie geboren.  
Unsere Samen zu Denkern, zu Propheten und Heilanden  
Verfaulen  
In den Präservativen.  
Und was wir säen sind:  
Huren, Schlachter und Ganoven,  
Und was wir denken sind:  
Gedanken über die Transformation des Frasses.  
  
Alles Ungetane und Ungesäte,  
Alles Fortgespülte und Vergessene,  
Alles Missachtete und Nichtbemerkte  
Ist das Beständige,  
Das Auferstehung feiern wird,  
Wenn alles Sichtbare  
Versickert ist

Und dazu nochmals Georg Maurer:

"Zeitkritik ohne Erkenntnis der wirklich erhebenden  
Ideale und der grossen politisch-gesellschaftlichen  
Ereignisse der Gegenwart bleibt auf halben Wege  
stehen. Nicht die Epoche hat sich heute ihrer Dichter  
würdig zu erweisen, sondern die Dichter haben sich  
an ihrer einmaligen Epoche zu erproben." (52)

Benn - und mit ihm seine Schüler - schrieb für eine  
untergehende Gesellschaft ohne Perspektive auf eine kommen-  
de, und er wird ausgelöscht sein im Gedächtnis des Volkes  
sobald der Imperialismus vergangen ist. Und es werden  
keine sechs Gedichte von ihm bleiben.